



Fingerzeig: Frank Seidensticker (rechts) erklärt den Schülern Halef Önen, Yvonne Scheffel, Maria Schlundt, Lydia Eck und Elias Tamer anhand eines Werbeplakats die Details der Hemdkragen-Produktion.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Ein starker Wille für die Zukunft

Böllhoff-Stiftung fördert motivierte Hauptschüler / Besichtigung bei Seidensticker

VON ROXANA NAUMANN

■ Bielefeld. Wie wird ein Hemd entwickelt? Was muss bei der Produktion beachtet werden? Warum ist eine gute Marketing-Strategie von Bedeutung? Diese Fragen wurden den Teilnehmern des Förderprogramms „Ich will!“ jetzt bei der Betriebsbesichtigung der Firma Seidensticker beantwortet. Bei einem Rundgang durch das Firmengebäude konnten sie einen Eindruck von den Betriebsabläufen des Textilfabrikanten gewinnen.

Fünf Schüler der Baumheideschule haben sich bei der Böllhoff-Stiftung für ein Projekt beworben, das Hauptschülern die Möglichkeit bietet, ihre beruflichen Voraussetzungen zu verbessern. Der Besuch der Bielefelder Seidensticker Gruppe ist ein Bestandteil des rund dreijährigen Förderprogramms der Böllhoff-Stiftung.

„Wir möchten den Jugendlichen einen Blick hinter die Kulis-

sen gewähren und sie zu einer Bewerbung in der Industrie ermutigen“, erklärt Geschäftsführer Frank Seidensticker die Motivation für die Einladung der Schüler. Gerade für Hauptschüler sind die beruflichen Perspektiven nicht gerade rosig. Besonders schwierig ist es für diejenigen mit Migrationshintergrund, die nur wenig Unterstützung aus dem Elternhaus erfahren können. Mit dem Projekt „Ich will!“ widmet sich die Böllhoff-Stiftung genau diesen Jugendlichen.

Mit Hilfe des Förderprogramms werden Hauptschüler der achten Klasse, die ihr Interesse an einem erfolgreichen Lebensweg zum Ausdruck bringen, von engagierten Paten bis zu ihrem Schulabschluss begleitet. Ziel ist es, den Jugendlichen Orientierung zu geben und sie in ihrem persönlichen und schulischen Entwicklungsweg zu unterstützen, erklärt Projektleiterin Kirsten Hopster das Aufgabenfeld eines Paten. „Den Schülern mangelt es nicht an Intelligenz, sondern an

Möglichkeiten“, betont Hopster die Schwierigkeiten vieler Hauptschüler. Mit individuellem Förderunterricht, Rhetorik-Kursen oder Selbststärkungstraining soll den Jugendlichen die nötige Starthilfe geboten werden.

Die Patenschaft bedeutet für beide Seiten Verantwortung zu übernehmen: Während die Paten beim Schreiben von Bewerbungen helfen oder auch schon mal zwischen Schüler und Lehrer vermitteln können, gilt es auch für die Patenkinder sich zu bewähren, so wie die 15-jährige Lydia Eck, deren Eltern aus Russland kommen: Sie arbeitet an ihrer Schule als so genannte Peer, Beraterin für Liebe, Freundschaft und Sexualität oder hilft Lehrern und Sozialarbeitern bei der Beaufsichtigung jüngerer Jahrgänge. Mit Hilfe ihrer Patin hat sie Bewerbungen für ein Praktikum im Buchhandel geschrieben und eine Zusage erhalten. Wie es nach dem Schulabschluss weitergeht, weiß Lydia schon: Sie will eine Ausbildung zur Buchhändlerin machen.

Förderprogramm Ich will!

■ Das Förderprogramm Ich will! ist eine Initiative der Böllhoff-Stiftung. Das Projekt richtet sich an förderungswürdige Schüler aus Hauptschulen, deren Zugang zu außerschulischer Bildung eingeschränkt ist. Aufgenommen werden Jugendliche, die den Wunsch und Willen zeigen, ihren schulischen und beruflichen Lebens-

weg erfolgreich gestalten zu wollen. Zur Unterstützung des Projekts werden Paten aus allen Lebens- und Berufsbereichen gesucht, die Interesse haben ein Patenkind über mehrere Jahre zu begleiten. Weitere Infos zum Projekt unter Tel. (05 21) 5 20 89 -10/-38 oder per E-Mail:

k.hopster@awo-bielefeld.de